

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 51=71 (1905)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für das Heer und beide Landwehren wurde (es ist dieses im Hinblick auf die Honvéds und die von den Ungarn bekämpfte Einheit der Armee von besonderer Bedeutung!) ein einheitliches Signalsystem angenommen, das mit dem berühmten Morse'schen Zeichensystem übereinstimmt. Die Infanterie- und Kavalleriedivisionen, sowie die Gebirgsbrigaden sind mit speziellen Signalmitteln versehen worden und haben auch Apparate für weitere Entfernungen erhalten. (Es wurden allerdings schon vor Jahrzehnten Versuche mit optischer Telegraphie gemacht und sogar eigene Signalabteilungen gebildet, aber die Sache wurde nicht weiter ausgeführt und zeigten sich zu viele Mängel und Schwierigkeiten). Die Signale sind je nach Tages- oder Nachtzeit verschieden. Bei Tage werden weithin sichtbare Gegenstände (die aber nicht gerade Flaggen oder Scheiben sein müssen!) verwendet. Das Wesentliche dieses Signalwesens besteht darin, dass die Striche und Punkte, aus denen die Morse'schen Buchstaben sich zusammensetzen, hier durch längeres Heben und Senken der Signalgegenstände nach rechts und links ersetzt werden. Wichtiger aber als die Einführung dieses Signalsystems an sich, ist die Bestimmung, dass, „da es der Hauptzweck des letzteren ist, von den Unterabteilungen aufwärts ein Allen benutzbares Verständigungsmittel zu schaffen“, es anzustreben sei, dass sich gemäss dem Instruktionsplane künftig bei jeder Unterabteilung auf Kriegstand mindestens vier Mann befinden, welche „im optischen Signaldienst nach Morse'schen Zeichensystem ausgebildet sind“.

(Milit.-Ztg.)

Frankreich. Auf dem Schiessplatz von Bourges finden seitens der Genie-Studienkommission Versuche mit neuen Konstruktionen von Feldbefestigungen und deren Widerstandsfähigkeit statt, zu denen ein Bataillon des 6. Genieregiments aus Angers und ein Bataillon des 95. Infanterieregiments herangezogen wurden.

(La France militaire Nr. 6277.)

Verschiedenes.

— Ein russischer Offizier im Felde an die „Patrioten“ daheim. An den Kursker Adel, der sich mit Worten ungeheuer patriotisch und opferwillig erweist und wohl zu denen gehört, die von einem Friedensschluss, der mit Gebietsabtretungen und Geldentschädigungen an den Sieger verknüpft wäre, durchaus nichts wissen wollen, hat ein russischer Offizier ein bemerkenswertes, offenes Schreiben gerichtet. Nach dem Russk. Wjedaulet dasselbe:

„Gestatten Sie, dass ich der Öffentlichkeit im allgemeinen und dem Kursker Adel im speziellen zur Kenntnis bringe, dass die Studenten der Universität Tokio als sie den Wunsch äusserten, dass Port Arthur sofort mit Sturm genommen werde, vom Mikado zur Belagerungsarmee geschickt wurden, wo sie vor den Mauern der Festung fast alle ihr Leben liessen. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Kursker Edelleute dem Bei-

spiel unseres glänzenden Feindes folgen und sich nicht auf die Zahlung von 10 Rubel zum besten des Roten Kreuzes und auf das Arrangement von Soireen zum besten der Verwundeten beschränken, sondern als Freiwillige zu uns kommen und hier auf den Positionen uns alle anfeuern werden, die wir zwar ohne Begeisterung und momentan auch ohne Hoffnungen, aber deunoch heilig unsere Pflicht für Kaiser und Vaterland erfüllen, was wir wiederholt nicht nur durch laute Phrasen, sondern mit unserm Leben bewiesen haben. Im Auftrage der Offiziere des Ersten Armeekorps: gez. Oberstleutnant Lutkowski.“

Unsere Zürcher Bureaux

befinden sich vom 1. Oktober an:

Bahnhofstrasse 69

(Zur Trülle).

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Zum reinigen und auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

SCHARLACH-TINKTUR

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiss- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.,**
Droguerie.
BASEL.

Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8, Zürich I.

Feine italienische Küche, täglich frische Fische, Bündner Spezialitäten, reelle, alte Veltliner-Weine in Flaschen und Gebinden. Versand nach auswärts. Kranken spez. ärztlich empfohlen. (O. F. 2028)

Empfiehlt bestens **Aug. Greiner.**

Vierter Distanzritt für Offiziere aller Waffen

7./8. Oktober 1905.

Propositionen vide Nr. 33 dieses Blattes.

Anfragen sind zu richten an Hptm. i. G. J. Simon in Basel, mit der Aufschrift „Distanzritt“ auf dem Couvert.

(H 4677 Q)